

Herr Woywod berichtet zunächst von der Gewerbesteuerentwicklung, welche für 2019 bisher positiv sei und mit einem Plus von ca. 1,050 Mio. Euro abschließt. Sie sei nicht mehr ganz so überragend wie zu Beginn des Jahres, aber immer noch sehr gut.

Der Gewerbesteuerentwicklung steht ein Teilabgang eines großen Gewerbesteuerzahlers in den nächsten 1-2 Jahren bevor.

Fraglich ist noch, wann und in welcher Höhe uns die Auswirkungen treffen werden.

Ansätze der Gewerbesteuer für 2020 und Folgejahre sind somit schwer zu kalkulieren.

Bei den Schlüsselzuweisungen waren die Quartale III und IV in 2018 gut, aber nicht herausragend. Das erste Quartal 2019 war herausragend gut. Das Quartal II 2019 war rückläufig. Die Schlüsselzuweisungen 2020 werden gegenüber der bisherigen Planung um ca. 500.000 € zurückgehen.

Kurz gesagt: Die Auswirkungen werden wir im Haushalt 2020 deutlich spüren.

Zum Haushalt 2020 sind bislang leider keine Eckdaten bekannt.

Weder Orientierungsdaten noch GFG Prognosen liegen vor.

Zum Zinsrisiko führt er aus, dass es abzuwarten bleibt, ob und was die Landesregierung bezüglich eines möglichen Altschuldenfonds oder einer Zinssicherung unternimmt. Vorschläge werden gegenwärtig diskutiert.

Aufgrund der Kommunalwahl im Herbst 2020 sind noch Fragen bezüglich der Fristen für die Haushaltseinbringung 2021 zu klären. Bisher war die Haushaltseinbringung immer im September und die Verabschiedung im November. Der Sanierungsplan muss zum 1. Dezember vorliegen.

Auf Anfrage an das Ministerium, ob für das letzte Jahr (2021) im Stärkungspakt eine alternative Regelung geschaffen werden könne, erhielten wir bereits die klare Antwort NEIN. Das Ministerium verwies uns auf die Bezirksregierung und Möglichkeit des Doppelhaushaltes.

Das weitere Vorgehen wird voraussichtlich eine spätere Verabschiedung und Vorlage des Haushalts als bisher sein.

Weitere Nachfragen ergeben sich nicht.